

Mit der Geschichte des Betriebes wirkungsvolle Überzeugungsarbeit

Viele Betriebsparteiorganisationen nutzen die Geschichte ihres Betriebes, um die Traditionen des Kampfes der Arbeiterklasse und die Ergebnisse des sozialistischen Aufbaus lebendig und anschaulich zu vermitteln. Der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees der SED zur Betriebsgeschichte (NW 14/1977) erweist sich dabei als wertvolle Hilfe. Seine systematische Umsetzung — das bestätigen die Erfahrungen aus den Aktivitäten zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR — trägt mit dazu bei, patriotische und internationalistische Denk- und Verhaltensweisen auszuprägen und neue Ideen und Taten für einen hohen Leistungsanstieg in allen Bereichen der Volkswirtschaft zu fördern.

Langfristig planen und straff leiten

Die besten Ergebnisse erzielen jene Parteiorganisationen, in denen die ideologische Arbeit auf dem Gebiet der Betriebsgeschichte ständige Aufgabe ihrer Führungstätigkeit ist. Die Leitungen dieser Grundorganisationen regen in Mitgliederversammlungen, im Parteilehrjahr und bei anderen Zusammenkünften die Kommunisten an, anhand der Betriebsgeschichte historische Lehren, Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten den Werktätigen zu erläutern. Die Parteileitungen sorgen für eine langfristige, auf Schwerpunkte orientierte Forschungsarbeit. Sie sichern, daß die Forschungsergebnisse auf

vielfältige Weise propagiert werden. Bei dieser umfangreichen und anspruchsvollen Tätigkeit stützen sich die Parteileitungen auf ihre Kommissionen für Betriebsgeschichte und leiten deren Arbeit kontinuierlich an. Der mühevollen und zeitaufwendigen Arbeit der Mitglieder der Betriebskommission schenken sie die ihr gebührende Aufmerksamkeit und Anerkennung. Ausgehend vom Programm unserer Partei, den Dokumenten des Zentralkomitees der SED und den Reden Erich Honeckers, erhöhen viele Parteiorganisationen das Niveau und die Wirksamkeit ihrer betriebsgeschichtlichen Propaganda. In zunehmendem Maße wird die Geschichte der Betriebe wie überhaupt die regionale Geschichte ausgewertet. Dabei gelingt es immer besser, die unmittelbare Arbeits- und Erlebniswelt der Menschen anzusprechen und die weltanschauliche Aussage der Forschungsarbeiten zu verstärken. Das bestätigen zahlreiche Aussprachen, zum Beispiel ein Erfahrungsaustausch, den die Bezirksleitung Leipzig zu dieser Problematik durchgeführt hat. Entsprechende Serien in der Leipziger Volkszeitung und in Betriebszeitungen, Geschichtskonferenzen, verschiedene Materialien für Propagandisten und Agitatoren, die mehr als 50 Traditionskabinette der Betriebe des Bezirkes und viele andere Aktivitäten haben sich für die ideologische Arbeit der Partei als wirkungsvoll erwiesen.

Besondere Anstrengungen werden von den

Leserbriefe

So erforschen wir Betriebsgeschichte

Als 1977 in unserem Betrieb, dem VEB Kyffhäuserhütte Arten, die Geschichtskommission neu gebildet wurde, war für alle Mitglieder diese Tätigkeit Neuland. Die Kommission wurde durch die Parteileitung so besetzt, daß von der fachlichen Seite, aber auch von der Aktivität ihrer Mitglieder ein zielstrebiges Herangehen möglich wurde. In die Geschichtskommission sind die Genossinnen und Genossen mit einem Parteauftrag berufen worden. Die Aufgabenbereiche wurden

für jeden klar abgegrenzt. Damit ist gesichert, daß selbständig gearbeitet werden kann, Überschneidungen vermieden werden und sich jeder Genosse für sein Gebiet verantwortlich fühlt.

Für die Geschichtskommission wurde eine Ordnung geschaffen, die unter anderem Grundlagen, Ziel und Organisation der Arbeit festlegt. Sie enthält auch die Sicherung der materiellen Voraussetzungen. Die laufenden Aufgaben werden in einem Jahresarbeitsplan festgelegt,

der jeweils vor Beginn des Planjahres durch die Parteileitung bestätigt wird. Dieser Plan enthält die vorgesehenen Aktivitäten der Geschichtskommission, aber auch die notwendigen materiellen und finanziellen Mittel für seine Tätigkeit. Damit wird gesichert, daß diese Mittel im Rahmen des Kultur- und Sozialfonds bereitgestellt werden können.

Die Erforschung der Betriebsgeschichte erfolgt in Zusammenarbeit mit der zuständigen Kommission zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeitsbewegung bei der Kreisleitung der